Schi-Verein Vaihingen

2000

Werbung Filderbank

Vorwort

Liebe Schi-Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Vereins,

der Deutsche Sportbund hat dieses Jahr Jubiläum. Er schreibt:

50 Jahre lang gaben Millionen von Menschen ehrenamtlich ihr Bestes für den Sport, dazu sagen wir

D A N K E

Auch unser Schi-Verein wird bereits 75 Jahre vom Ehrenamt getragen, das beim Jubiläumsball gebührend gefeiert wurde. Wir wollen uns aber nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen sondern auch in den kommenden Jahren mit Schwung und Elan für den Sport, die Geselligkeit und Kameradschaft unser Bestes geben. Dazu bedarf es allerdings der Mitgestaltung und Mithilfe aller Vereinsmitglieder, den Weg vorwärts zu gehen.

Seit 1998 habt Ihr bereits das 4. Mal das blaue Vereinsheft in Händen, voll mit Aktivitäten, die unser Verein das ganze Jahr über anbietet, auch mit Berichten, wo man doch beim lesen denken muss: schade, dass man nicht mit dabei war. Lust bekommen? Dann kommt doch einfach vorbei. Zum Einstieg ist es nie zu spät.

Dem Deutschen Sportbund schließe ich mich an und sage ein herzliches Dankeschön an alle unsere Ehrenamtlichen im Verein.

Mit herzlichem Gruß

Elfriede Marquardt
1. Vorsitzende

Impressum:		
4. Ausgabe		01. Juli 2000
Geschäftsstelle:	70565 Stuttgart,	
	Eulerstraße 16 B -	Tel. 74 88 64
Schi-Hütte:	Im Rosental	Tel: 735 16 50
Redaktion:	Pius + Elsbeth Mast, Zum Lauchwald 27	
	Tel: 0711 / 735 23 05	
	email: Piusmast@aol.com	
Druck::	DRUCK-tuell Gmbh Gerlingen	
Herausgeber :	Schi-Verein Stuttgart Vaihingen	
Bankverbindung:	Filderbank Stuttgart-Vaihingen	
	Kto-Nr.154 380 07 BLZ 600 608 93	
Homepage:	http://members.aol.com/schivereinstvaih	

Auf einen Blick

v.l.n.r: : E. Marquardt, D.Nirschl-Novacek, E. Semrau-Mast, K. Keitel, W. Hülß, E. Mezger, W. Jung, C. Merten, W. Hahn, H. Hörmann, S. Flueß

Unser Vorstand:

1. Vorsitzende:	Elfriede Marquardt	Tel. 74 88 64
2. Vorsitzender:	Heinz Hörmann	Tel. 687 63 64
Kassenwart:	Gisela Hascher	Tel. 71 14 92
Schriftführerin:	Elsbeth Semrau-Mast	Tel. 735 23 05
Sportwart:	Ernst Mezger	Tel./ Fax 07152 / 21 504
Hüttenwart:	Christian Merten	Tel. 687 12 44

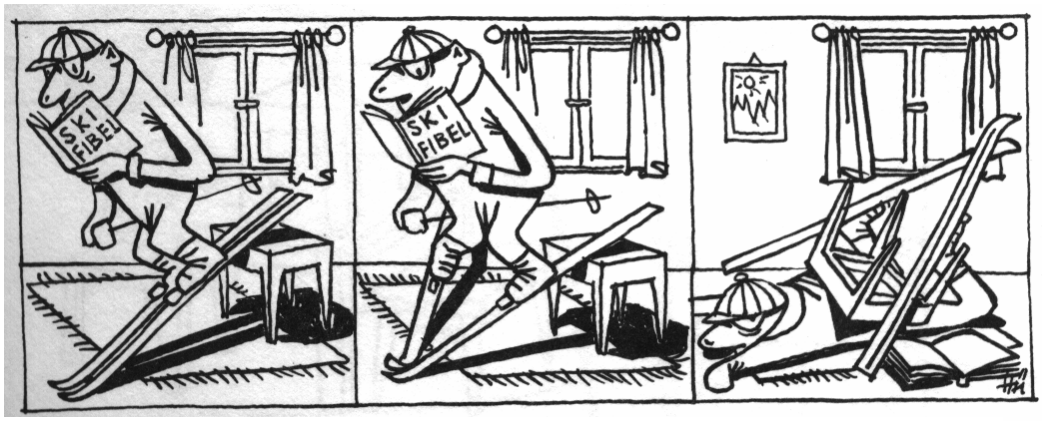
Unser Ausschuß:

Jugendleiter:	Karin Keitel	Tel. 73 15 54
	Wolfgang Hülß	Tel. 73 32 03
Breitensportwart:	Michael Schwarz	Tel. 74 44 78
Tourenwart:	Stephan Flues	Tel. 745 64 15
Pressewart:	Wolfgang Hahn	Tel. 68 37 49
Frauenbeauftragte:	Dagmar Nirschl-Novacek	Tel. 73 11 01
Hüttenwart techn.	Werner Jung	Tel. 735 14 59
Kassenprüfer:	Anne Marquardt	
	Manfred Schrode	

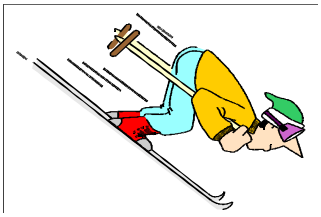
Jahresprogramm Schi-Verein

(Juli 2000 – Dezember 2000)

Sa-So	29.07.- 30.07.2000	Sommer- Jazz- und Kinderfest Schi-Hütte Rosental	Heinz Hörmann „Helfer willkom- men“	687 63 64
Fr-So	15.09.- 17.09.2000	Hochtour Karwendel Nördlinger Hütte	Stephan Flues	745 64 15
So	24.09.2000	Rosentallauf Schi-Hütte Rosental	Ernst Mezger „Helfer willkom- men“	07152 / 21504
Sa	07.10.2000	Herbstwanderung zu Staufer und Wein	Ernst Mezger	07152 / 21504
Fr	06.10.2000	Rübengeister schnitzen Schi-Hütte Rosental	Karin Keitel	73 15 54
Fr.	13.10.2000 17 Uhr	Stadtführung Esslingen mit Petra Rentschler	Karin Keitel	73 15 54
Sa	28.10.2000	Binokel-Turnier	Andreas Elsäßer	73 41 90
Mi-So	01.11.- 05.11.2000	Wintereröffnungsfahrt Pitztal	Wolfgang Hülß	73 32 03
Sa	11.11.2000	Schibazar Österfeldhalle	Rüdiger Laub „Helfer willkom- men“	687 23 19
Sa	25.11.2000	Wintereröffnungsball	Kartenbestellung bei Anni Weidner	71 66 63
Sa	November	Hüttenputz für Vesper und Getränke ist gesorgt	Heinz Hörmann	687 63 64
Mo	27.11.2000 20.00 Uhr	Hüttenwirteinteilung für 1.Hälfte 2001	Christian Merten	687 12 44
Sa-So	02.12.- 03.12.2000	Weihnachtsmarkt	Elfriede Marquardt „Helfer willkom- men“	74 88 64
Fr	08.12.2000	Jugend Weihnachts-Disco Schi-Hütte Rosental	Karin Keitel	73 15 54
Sa	09.12.2000	Kinder Weihnachtsfeier	Karin Keitel	73 15 54
So	17.12.2000 15 Uhr	Weihnachtsfeier Erwachsene	Elfriede Marquardt	74 88 64



Die erste Lektion im Schikurs ist immer die Schwerste.



Schiausfahrten 2000/2001

Wintereröffnungsfahrt Pitztal	01.11.-05.11.2000	Wolfgang Hülß	73 32 03
Skischule (mit Rohrer Skiclub)	13.01.2001	Wolfgang Hülß	73 32 03
Skischule (mit Rohrer Skiclub)	20.01.2001	Wolfgang Hülß	73 32 03
Davos Alpin und Langlauf	19.01.-21.01.2001	Elfriede Marquardt	74 88 64
Andelsbuch Familien Schiaus-fahrt	26.01.-28.01.2001	Margit Rauch	735 22 55
Jugendausfahrt	26.01.-28.01.2001	Wolfgang Hülß	73 32 03
Savognin Wochenendausfahrt	02.02.-04.02.2001	Elfriede Marquardt Wolfgang Hülß	74 88 64 73 32 03
Vorderburg *(mit Vereinsmeisterschaften)*	09.02-11.02.2001	Wolfgang Hülß	73 32 03
Jugendausfahrt	16.02.-18.02.2001	Wolfgang Hülß	73 32 03
Langlaufwochenende im Allgäu	17.02.-18.02.2001	Heinz Hörmann	687 63 64
Pitztal (Faschingsferien**)**	24.02.-03.03.2001	Wolfgang Hülß	73 32 03

Laufereignisse in diesem Jahr

Wie jedes Jahr gibt es auch dieses Jahr wieder verschiedene Lauftermine beim Schi-Verein

- **29.07.2000 Vereinsmeisterschaften** in Verbindung mit dem Sommerfest
- **Vierer Waldlaufserie**
  Die Waldlaufserie hat dieses Jahr 25 jähriges Jubiläum und aus diesem Grund gibt es für die Teilnehmer an allen Läufen spezielle Plaketten, welche in Spiegelberg (letzter Lauf) überreicht werden.
  Die Termine für die einzelnen Läufe sind:

  - 16.09.2000 TSG Backnang
  - **24.09.2000 Schi-Verein Vaihingen Rosentallauf**
  - 01.10.2000 Ski – Club Rohr
  - 08.10.2000 SV – Spiegelberg

Im letzten Jahr hatten wir eine sehr große Beteiligung bei den Vereinsmeisterschaften und auch beim Rosentallauf war der Schi-Verein mit vielen Läufern vertreten. Wir hoffen, daß auch dieses Jahr eine ähnliche Beteiligung erfolgen wird.
Zum Trainieren gibt es ausreichend Gelegenheit. (siehe Sportprogramm)

Mit Kindern und Jugendlichen trainiert Michael Schwarz jeden Dienstag von 18 – 19 Uhr bei der Schi-Hütte im Rosental. Wer Interesse hat einfach mal vorbeischauen.

Sportangebote beim Schi-Verein Vaihingen

Kinderturnen			**Übungsleiter/in**
4 ½ Jahre - Schuleintritt	Bewegungserfahrungen sammeln und vielfältige Bewegungsgrundlagen erarbeiten	Donnerstag 18.00-19.00 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27 Gymnastikhalle 1.Stock	Elsbeth Semrau-Mast, Tel. 735 2305 Teresa Lis
1. - 4. Klasse	breit gefächertes Bewegungsangebot	Donnerstag 18.00-19.00 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27	Sibylle Backwinkel Sabine Lindner Wolfgang Hülß Karin Keitel Tel. 73 15 54
ab 5. Klasse	Spiel und Spaß für Jugendliche u.a. Volleyball	Donnerstag 19.00-20.15 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27	Maik Dreizehner Hartmut Novacek Wolfgang Hülß Karin Keitel Tel. 73 15 54
Rope Skipping	„Die neue Form des Seilspringens“ Kinder und Eltern	Mittwoch 17.15 - 18.45 Gymnastikhalle Pfaffenwaldschule	Sibylle Backwinkel Tel. 68 21 84
Gesund durch Bewegung	Gesundheitsorientierte Gymnastik für jedes Alter Männer und Frauen	Montag 17.15-18.45 Gymnastikhalle Pfaffenwaldschule	Elisabeth Stradinger Info: Ernst Mezger 07151 / 21504
Schigymnastik	Konditionstraining für den Wintersport, Frauen und Männer aller Altersgruppen	Donnerstag 20.15-21.15 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27	Stephanie Wolf Info:Wolf Lutz Tel: 71 11 67
Volleyball	Frauen und Männer jeden Alters	Montag 18.45-20.15 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27	Stephan Flues 745 64 15
Marathon **Joggen**	Zum Verbessern oder erhalten der Kondition Frauen und Männer jeden Alters	Sonntag 09.00-10.00 Dienstag 19.00-20.00 Vaihingen Schi-Hütte Rosental	Michael Schwarz Tel: 74 44 78
Walking	Gelenkschonendes flottes Gehen in frischer Waldluft Frauen und Männer jeden Alters	Dienstag 19.00-20.00 Vaihingen Schi-Hütte Rosental	Michael Schwarz Tel: 74 44 78
Kinderwaldlauf	Kinder und Jugendliche ab 7 Jahre	Sommer: Di. 18.00-19.00 Winter: Sa. 10.00-11.00 Schi-Hütte Rosental	Michael Schwarz 74 44 78

Sport in unserem Schi-Verein soll für alle ein Vergnügen sein

Jugendausfahrt des Schi-Vereins Vaihingen nach Damüls

Vom Freitag den 14.1.2000 bis Sonntag den 16.1.2000, war eine Jugendgruppe des Schi-Vereins Vaihingen zum Skifahren, Snowboarden oder Big Foots fahren, in Damüls. Es war sonnig-warmes Wetter und der Schnee war traumhaft. Am Abend saßen alle zusammen müde am warmen Kachelofen in einer kleinen Berghütte. Zum Abschluß gab es mit dem Reiseauto noch Probleme, so dass jedes Schi-Vereins Mitglied kräftig mitanschieben musste bis das Auto endlich ansprang.
An diesem Wochenende waren somit alle sportlich gefördert, und am Sonntagabend fielen alle ausgepowert ins Bett.
(Manuela Mandl)

Skiausfahrt nach Savognin 4.-6.Februar 2000

Ein neues Schigebiet wird ausprobiert

Es war das erste Mal, dass 32 gut gelaunte Skivereins-mitglieder bei strahlend schönem Wetter nach einer Fahrtzeit von etwa 5 Stunden mit dem Reisebus in dem Skiort Savognin in Graubünden (Schweiz) ankamen. Savognin liegt malerisch an der Straße welche zum Julierpass geht. Am Abend des 4. Februars traf man sich nach dem Essen im Aufenthaltsraum, um dort die Lagebe-sprechung für den nächsten Tag abzuhalten.

Beim reichhaltigen Frühstück konnten alle Sportler genug Energie tanken und dann ging es endlich los. Egal ob Carving-Ski, Snowblades oder Langlauf-Ski, der Spaß war an diesem Wochenende bei herrlichem Sonnenschein für jeden garantiert. Das Ski-gebiet reichte bis auf eine Höhe von 2670 m und hatte sowohl anspruchsvolle als auch angenehme Abfahrten. Abends schlossen viele den Tag mit einer Runde schwimmen im Hallenbad des Hotels oder mit einem entspannenden Gang in die Sauna ab.
Am Schluss waren sich alle einig: **Unser Ziel- Savognin** (Dani Hahn)

Wintereröffnungsfahrt des Schi-Vereins ins Pitztal (Herbst 1999)

Vom Tellerwäscher zum Boss.....

....das kann passieren, wenn man an der Wintereröffnungsausfahrt des Schi-Vereins Vaihingen ins Pitztal teilnimmt und abends in gemütlicher Runde bei Wein und Gesellschaftsspielen den Tag ausklingen lässt.

Sonnenschein und ausreichend Schnee haben dafür gesorgt, dass wir jeden Tag auf der Skipiste waren und selbst die vielen Leute am langen Wochenende und die damit verbundenen langen Schlangen an den Liften konnten unsere gute Laune nicht vertreiben. Snowboards für die Jugend, Schanzen für die Kinder, Mittagsjausen im Schnee, abtanzen im Hexenkessel und leckeres Essen von Köchen, haben die Ausfahrt für alle zu einem rundum schönen Erlebnis gemacht (B.Haller)

Faschings-Schiausfahrt Pitztal 2000 vom 04.03. – 11.03.2000

Am Samstag sind wir nach und nach in Neurur angekommen. Viele verschiedene Wege wurden ausprobiert, um schnell und staufrei ins Pitztal zu gelangen, dennoch haben das schlechte Wetter und die vielen, vielen Schifahrer den meisten die Anfahrt um mehrere Stunden verlängert. Gleich am Sonntag wurden wir aber für unsere Mühe belohnt. Das wunderschöne Wetter und die optimalen Pisten am Riffelsee begeisterten uns alle. Auch die nächsten zwei Tage haben wir genießen können. Bei strahlender Sonne und dunkelblauem Himmel testeten wir die verschiedenen Pisten in wechselnden Gruppen.

Die Jungen waren auf der Piste aktiv

Am Faschingsdienstag hat unsere liebe Karin mit allen Kindern (18 waren es zusammen) auf dem Gletscher eine lustige Schiparade gemacht, alle geschminkt (zum Teil als Schlafmützen) fuhren sie über die Pisten. Das anschließende Abendessen im Restaurant und der Besuch im Hexenkessel (Disco) rundeten den Tag ab. Etwas Sturm, Schnee, Regen und Wind mussten wir natürlich auch in Kauf nehmen, schlugen uns aber brav und mit großer Ausdauer. Auch das Schi-Gebiet am Hochzeiger wurde getestet, doch leider waren hier im Gegensatz zum Riffelsee oder Gletscher eine Unmenge an Leuten, so daß sich die Begeisterung in Grenzen hielt.

die Alten in der Disco (Hexenkessel)

Die Schiausfahrt war für alle eine wunderschöne Woche. Das Zusammenleben, Zusammenkochen, Zusammenschifahren, Zusammenspielen hat allen großen Spaß gemacht; alles war harmonisch, lustig und fröhlich. Die Kinder haben sich sehr gut verstanden und genossen in zwei Gruppen - die Großen - und die - etwas Kleineren- gemeinsame Spiele, Erzählungen und natürlich das Schifahren.

Wir danken Gabi und Wolfgang für die hervorragende Organisation und Besorgung von allem und hoffen im nächsten Jahr mit vielen Alten und vielleicht auch manchen Neuen wieder dabei-sein zu können.

(Helga Kumric)

Wanderwoche des Schi - Vereins Vaihingen in der Südeifel

Erlebnisreiche Wandertage erlebten 26 Teilnehmer des Schi-Vereins Vaihingen in der Südeifel, vom 21.5.00 bis 27.5.2000. Wanderführer Ernst hat alles gut vorbereitet und bestes Wanderwetter bestellt. Das Standquartier lag in Echternacherbrück

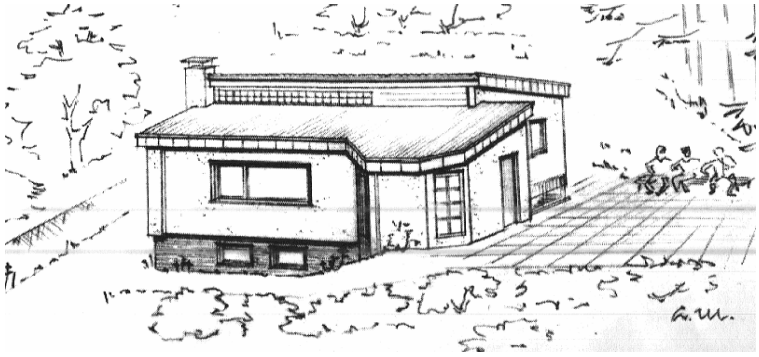
In 4 Wandertagen kam man dem deutsch-luxemburgischen Naturpark sehr nahe. Kurze Entfernungen zu bizarren Felsformationen, geheimnisvolle Schlüffe, reizvolle Fluss- und Bachtäler und einige atemberaubenden Aussichtspunkte waren geboten. Da war das Weilerbacher Schloss mit alter Eisenhütte. Unvergessen die Teufelsschlucht. Eine Rast im Naturtheater Honully mit Gesangseinlage sowie die Mutprobe am Predigtstuhl und der Grotte „Adlerhorst“. Jeder Tag brachte so einen Höhepunkt.

Eine Tagesfahrt in die nahe Stadt Luxemburg bot ein ganz anderes Bild. Lästiger Verkehrslärm und die Enge machten es der Gruppe schwer, dem Stadtführer zu folgen. Am Nachmittag gings in der Stadt auf den Wenzelweg in Erinnerung an den II. Herzog von Luxemburg, der um 1383 eine Burg errichtete. Die strategische Bedeutung der Burg konnten die Teilnehmer mit eigenen Augen sehen. Auf drei Seiten vom Alzette-Tal umgeben war der Fels leicht zu verteidigen. Durch zahlreiche Kasematten erreichte man die Schloßbrücke von 1735 aus rotem Sandstein. Die Stadt konnte immer gut verteidigt werden. Vielleicht ist das der Grund, dass die Stadt heute ein bedeutender Bankenplatz ist. Am Abend stellten die Wanderer übereinstimmend fest, eine Stadtbesichtigung ist ermüdender als jede Wanderung.

Als Abschluß der Wanderwoche stand ein Besuch von Vianden auf dem Plan. In der herrlichen Landschaft Viandens fand schon 1871 der große französische Romantiker Victor Hugo einen Rahmen, der seinem Genie entsprach. Die Schloßburg Vianden, Sitz der mächtigen Grafen und Vorfahren der Prinzen von Oranien - Nassau, ist enorm. Zu ihren Füßen erstreckt sich die enge mittelalterliche Stadt. Die Stadt hat sich aber dem technischen Fortschritt nicht verschlossen. Ein gigantisches Pumpspeicherwerk und eine Sesselbahn fügen sich in die Berglandschaft des Ourtals ein. Ideales warmes Wanderwetter begleitet die Wanderer des Schi -Vereins Vaihingen, vorbei an blühenden Ginsterbüschen und Blumenwiesen zu luftigen Höhen. Das Speicherbecken in 511 Meter Höhe zu erreichen verlangte aber schon etwas Kondition. Rast war im Adlerhorst, den man auch mit der Seilbahn erreichen kann. Ein Aussichtspunkt mit unbeschreiblicher Sicht auf Burg und Stadt. Oft wurden die Teilnehmer angesprochen, ob sie Ski - Läufer wären. Die Auto-Touristen konnten sich nicht erklären, wie man im Sommer mit Ski Stöcke umher geht, ja diese Leute sollten mal mit Ernst zum Wandern gehen.. Bei den steilen Auf- und Abstiegen sind die Stöcke heute für geübte Wanderer ein gutes Hilfsmittel zur Schonung der Knie und Hüftgelenke.

Wieder lief alles bestens vorbereitet ab. Wetter, Stimmung und Unterkunft konnten nicht besser sein. Bei der Verabschiedung wurde deshalb mit Lob für den Wanderführer nicht gespart. Eine Frage blieb nicht aus, wo gehen wir nächstes Jahr hin.

nicht vergessen unser nächstes Sommerfest:



29.07.00 + 30.07.00

Rosental -Jazzfest

bei der Schi-Hütte im Rosental

Samstag, 29.07.00:

ab 15 Uhr Vereinsmeisterschaften

Vereins - Hocketse mit Musik

Sommernachtsfest

Sonntag, 30.07.00:

Jazz-Früh-Schoppen 11-15 Uhr

mit der Solid Old Jazz Band

Wie immer ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt

Kinder - Programm

Sonntag 11- 16 Uhr

auf der Vereinswiese

mit vielen olympischen Attraktionen

(Parken im Rosental nicht möglich)

Familien-Wanderung und Hüttenübernachtung (6./7.Mai 2000)

Am Samstag, den 6.Mai 2000 um 11.00 Uhr, trafen wir uns in der Schi-Hütte. Bei Sonnenschein und mit bester Laune zogen ca. 40 Personen zw. 3 und 63 Jahren in Richtung Grillstelle Dürrlewang los. Vollbepackt mit Kinderwagen, Bollerwagen und viel zum Grillen konnte nichts schiefgehen. Wir bewunderten Raupen und Blindschleichen, kletterten über Baumstämme, sahen die Schäden, die „Lothar“ verursacht hatte, bremsten die vorauslaufenden Jungs, warteten auf die Nachzügler und hatten uns viel zu erzählen. Nach einer Wanderung von ca. 2 Std. kamen wir beim Grillplatz mit Spielwiese an. Dort wurden wir von Wolfgang erwartet, der schon ein Feuer entfacht hatte und die Kinder sich schnellstens Stöcke schnitzten. Die Würstchen und das Fleisch waren bald gegessen und ab ging es auf die Spielwiese. Fußball, Schaukel, Reckstangen und natürlich der Wald waren gleich bevölkert. Während die Eltern noch gemütlich speisten, kam über Handy ein Anruf, dass riesige dunkle Wolken auf uns zu kämen und wir schnellstens aufbrechen sollten oder ein Abholtrupp uns mit div. PKWs abholen würde. Sofort packten wir alles zusammen, sammelten die Kinder ein und gingen auf schnellstem Wege in Richtung Schi-Hütte zurück. Aber wie immer, wenn der Schi-Verein unterwegs ist, blieb es trocken und wir konnten zuschauen, wie es über Stuttgart blitzte und donnerte, aber uns nichts ausmachte. Früher als erwartet erreichten wir wieder die Hütte und haben uns noch gemütlich zusammengesetzt.

Bei schönstem Wetter gings zum Grillplatz

Für einen Teil der Kinder begann jetzt die immer wieder beliebte Hüttenübernachtung. 18 Mädchen und Jungen waren schon aufgeregt und konnten ihre Eltern gar nicht schnell genug nach Hause schicken. Um die Zeit bis zum Abendessen zu überbrücken, sollten sie auf der Wiese Blumen für die Tischdekoration pflücken. Kaum waren die ersten Sträuße fertig, als es zu regnen anfing. Es begann so schnell zu schütten, dass wir alle mit großem Gelächter völlig durchnässt in der Hütte ankamen. Dort trockneten wir uns etwas ab und stürzten uns auf die Spagetti, die wieder ohne Besteck zu essen waren. Schnell hatten die vorsichtigen Kinder von den anderen den Tipp übernommen, die Nudeln nicht einzeln mit zwei Fingern zu essen, sondern gleich eine ganze Hand voll in den Mund zu schieben. Käse und Ketchup ergänzten dieses Festmahl. Nach dem Nachtisch konnten wir leider kein Lagerfeuer anzünden, da es immer noch in Strömen regnete. So holten sich einige Kinder Brettspiele und andere sangen zu Rainers Gitarrenspiel. Gegen 10 Uhr hörte es auf zu regnen und wir zogen mit Gummistiefeln und Regenjacken zur Nachtwanderung los. Alle Kinder mussten sich an einem langen Tau festhalten, damit sie nicht von bösen Tieren und Ungeheuern weggeschnappt werden. Die mutigen unter ihnen erzählten mit ganz lauter Stimme, dass es gar keine Ungeheuer geben würde und die weniger mutigen meinten, dass es gleich wieder regnet und wir doch besser zurückgehen sollten. So zogen wir also durch den Wald, hörten es rascheln und knistern, sahen Lichter blitzen, sangen
laut das Lied vom „Mord im Schloß„ stapften durch riesige Pfützen, suchten nach Hexen und versuchten auch mal ganz still zu sein, um auf den Wald zu hören. Bei der Hütte angekommen wurden wir belehrt, dass es ja gar nicht schlimm und gruselig war.

Sofort begannen die Kinder ihr Nachtlager herzurichten. Jeder holte Isomatte, Schlafsack und Rucksack und suchte einen Schlafplatz. Als alle in ihren Tüten lagen und die Kuscheltiere im Arm hielten, las Sibylle noch eine Geschichte vor, wobei die ersten schon einschliefen. Um 0.30 Uhr herrschte schon Ruhe und dies blieb so bis 6.00 Uhr.
Um 7.00 Uhr waren wieder alle Kinder wach, angezogen und voller Tatendrang. Während Sibylle, Elsbeth und Karin das Frühstück vorbereiteten, machte Sabine Frühsport mit den Kindern. Hungrig und mit roten Köpfen wurden anschließend Tee, Kaba, Marmelade-, Nutellabrote und Hefezopf verzehrt. Anschließend ging es noch einmal in zwei Gruppen zur Schnitzeljagd in den Wald. Um 12.00 Uhr wurden dann alle Kinder den Eltern wohlbehalten, wenn auch müde und schmutzig, zurückgebracht. Die Übungsleiter hatten noch Hüttendienst, so dass einige Familien zum Essen blieben. Beim allgemeinen Verabschieden haben sich viele Kinder gleich wieder für nächstes Jahr angemeldet.

Unternehmungen der Jung-Senioren Gruppe im Schi-Verein

Seit Mai 1999 gibt es die Gruppe der Jungsenioren im Schi-Verein, welche sich regelmäßig jeden <u>ersten Mittwoch im Monat (nachmittags)</u> trifft, um etwas zu unternehmen

Für alle aktiven und unternehmungslustigen älteren Mitglieder in unserem Verein wurde diese „Altersriege“ ins Leben gerufen. Jeder kann sich aktiv bei der Gestaltung dieser Treffen und deren Organisation beteiligen.
Ansprechpartner und Schirmherr ist Heinz Hörmann (Tel. 687 63 64).

Viele Unternehmungen wurden bisher durchgeführt:

Juni 1999	Schloss Hohenheim
Juli 1999	Wanderung zur Kelten-Viereckschanze Echterdingen
August 1999	Weil im Schönbuch Weilerhütte
September 1999	Kappelberg / Rotenberg
Oktober 1999	Hasenbergturm Alt-Heslach
November 1999	Bildausstellung im Kunstbebäude **„Macht des Alters“** Spaziergang durch die Unteren Anlagen zur Villa Berg
Dezember 1999	Wanderung Endersbach / Beutelsbach
Januar 2000	Besichtigung der Krippe in Malmsheim
Februar 2000	Besuch des Glockenmuseums in Nufringen bei Herrenberg
März 2000	Wanderung Steinenbronn / Waldenbuch
April 2000	Ausflug nach Ludwigsburg
Mai 2000	Besichtigung einer Bienenzucht in Flacht (siehe extra Bericht im Heft)
Juni 2000	Botnang Kuckusweg
Juli 2000	Besichtigung der Sonnenskulpturen in Pleidelsheim

Beim Imker in Flacht
(siehe Bericht Seite 21)

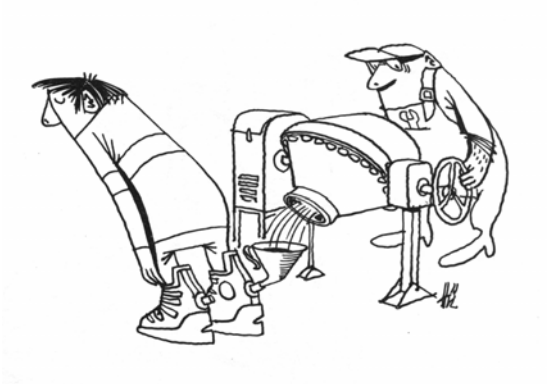
Vereinsmeisterschaft Riesentorlauf

26.02.2000 in Kranzegg

Dieses Jahr gab es wieder eine Vereinsmeisterschaft im Alpin Schilauf (Riesenslalom).
Sie wurde am 26.02.2000 in Kranzegg ausgetragen. Es waren 34 Teilnehmer.
Vor allem die weibliche Jugend war sehr zahlreich vertreten.

Vereinsmeister wurden:

- Jugendliche: **Isabel Hülß**
- Damen: **Sabine Lindner**
- Herren: **Hans Lindner**



Ergebnisliste

Klasse	Zwergenlauf männlich	.
Platz	**Name**	**Zeit**
1	Lindner, Nico	2.33.17
Klasse:	**Schüler 0 weiblich**	.
Platz	**Name**	**Zeit**
1	Lindner, Jana	1.17.09
2	Stubenrath, Tamara	1.48.31
Klasse:	**Schüler I weiblich**	.
Platz	**Name**	**Zeit**
1	Denninger, Claudia	1.28.06
2	Stumpf, Theresa	1.59.38
Klasse:	**Schüler II weiblich**	.
Platz	**Name**	**Zeit**
1	Flumm, Isabelle	1.29.77
2	Stumpf, Sarah	1.32.63
Klasse:	**Schüler III weiblich**	.
Platz	**Name**	**Zeit**
1	Denninger, Sabrina	1.25.78

Vorbereitung für's Rennen

Klasse:	Schüler IV weiblich	.
Platz	**Name**	**Zeit**
1	Hülß, Isabel Vereinsmeisterin	1.14.01
2	Marquardt, Julia	1.22.91
3	Schütze, Karin (Snowboard)	1.51.43
Klasse:	**Schüler III männlich**	.
Platz	**Name**	**Zeit**
1	Hülß, Marcel (Bigfoot)	1.12.65
2	Nösner, Julian (Snowboard)	1.32.63
Klasse:	**Schüler IV männlich**	.
Platz	**Name**	**Zeit**
1	Schwarz, Felix	1.18.11
2	Nösner, Mathias	1.26.37
3	Sandner, Frank	1.34.36
4	Flumm, Benjamin	2.18.79

Wir danken allen Vereinsmitgliedern, welche an der Vereinsmeisterschaft teilgenommen haben und hoffen, dass sie auch nächstes Jahr wieder mit von der Partie sind, wenn es um den Titel **Schi-Vereinsmeister 2001** geht

Klasse:	Damen AK I	.
Platz	**Name**	**Zeit**
1	Lindner, Sabine Vereinsmeisterin	1.03.34
2	Stumpf, Elisabeth	1.19.06
3	Rauch Flumm, Gabi	1.25.54
4	Stubenrath, Ursula	1.27.34
5	Hülß, Gabi	1.41.42
Klasse:	**Damen AK III**	.
Platz	**Name**	**Zeit**
1	Nösner, Heli	1.24.45
Klasse:	**Herren AK I**	.
Platz	**Name**	**Zeit**
1	Hülß, Wolfgang	1.12.66
Klasse:	**Herren AK II**	.
Platz	**Name**	**Zeit**
1	Lindner, Hans Vereinsmeister	1.03.10
2	Nösner, Rolf	1.08.56
3	Stumpf, Stefen	1.23.07
4	Stubenrath, Karl Heinz	1.39.14
Klasse:	**Herren AK III**	.
Platz	**Name**	**Zeit**
1	Marquardt, Uli	1.08.30
2	Sandner, Burkhard	1.15.35

Ein paar unserer „Besten“ beim Siegerphoto

Herbstwanderung zu Staufer und Wein - Samstag. 07.10.2000

Abfahrt : 8.00 Uhr Freibadparkplatz Vaihingen.

Führung : Ernst Mezger 71229 Leonberg
Walter Helmes Weg 35 Tel/Fax 07152-21504

Kosten: DM 32.00 Fahrt /(Führung)
Kinder : DM 10 (bis 18 Jahre)

Karten: Naturpark Odenwald Nr.31 und
Naturpark Stromberg Nr.29 1:50000

Gehzeit: Ca. 5 Std. etwa 12 Km

Anmeldung: Ab Juli 2000 in der Hütte oder bei mir.
Die Kosten sind gleich bar oder durch Überweisung zu bezahlen.

Auf zu Bäder, Städten, den Staufern und Wein.

Der Bus bringt uns in ca. 1 Std. nach Bad Rappenau. Dort durchwandern wir den Kurgarten mit Solebrunnen. Nach ca. 4 Km ist Bad Wimpfen erreicht. Unweit Heilbronn, dort wo die Jagst in den Neckar mündet, zeichnet sich auf stolzer Höhe die Silhouette der ehemals freien Reichsstadt Wimpfen ab. Von der beherrschenden Höhe aus sehen wir das schöne Neckartal. Bad Wimpfen birgt eine Fülle von Kunstschätzen, ist seit hundert Jahren als Kur-und Badestadt bekannt. Kaiser Friedrich Barbarossa hielt sein Hoflager in Wimpfen am 9. Feb. 1182.

Am 7. Oktober wird der Schiverein dort sein und sich durch kundige Führung noch mehr erklären lassen. Übrigens, wenn wir Glück haben, treffen wir bei der Führung eine historische Person, die Interessantes aus ihrem Leben erzählt. Das Ganze wird ca. 1Stunde dauern. Wir haben dann noch Zeit für eigene Entdeckungen, z.B. den Blauen Turn besteigen mit 169 Stufen!!.....

Um 13.15 fahren wir mit dem Bus in eine weltbekannte Weinstadt. Kurz vor der Stadt beginnen wir den Aufstieg zur Burg ca. 1 Km, wo die Frauen die Männer aus der Stadt hinaus getragen haben. Seit dieser Tat nennt man die Burg Weibertreu. Beim Gang durch Weinsberg werden wir davon noch mehr erfahren. Auch die Römer waren an diesem Platz. Ist doch klar, wer hat denn den Wein hierher gebracht. Etwas Anstrengung bringen die ca. 6 Km Wanderstrecke schon noch, aber auch wirklich <u>einmalige</u> Ausblicke. Auf dem höchsten Punkt steht ein Wachturm zum Besteigen und unsere gastliche Einkehr. Um ca. 17Uhr 30 erwartet uns der Küchenmeister. Spätestens um 21 Uhr fahren wir zurück. Ankunft um 22 Uhr in Vaihingen.

Im Bus gibt's einen genauen Zeit- und Ablaufplan. Der Bus wird uns immer in Etappen folgen. Es besteht also immer Mitfahrgelegenheit. So kann sich jeder seine Wanderstrecke selbst bestimmen. Für Muskelkater etc. ist jeder selbst verantwortlich !!!!!

Max Teilnehmerzahl 50 Personen !!

Abendspaziergang durch Esslingen mit Petra Rentschler

Da die Führung im Mai ausgefallen ist, haben wir jetzt einen neuen Termin.

Termin: **Freitag, den 13. Oktober 2000**

Treffpunkt:: 17 Uhr Vaihingen Bahnhof
Abfahrt: ca. 17.11 Uhr (S1) Fahrplan 1999
Ankunft: 17.41 Uhr Esslingen Bahnhof

Auf einem geführten Stadtspaziergang hören wir Historisches, Amüsantes und Wissenswertes über die ehemals freie Reichsstadt Esslingen mit ihren mittelalterlichen Fachwerkhäusern, ihren zahlreichen Kirchen und Pfleghöfen. Mit einem Einkehrschwung in der Weinstube "Einhorn" beenden wir den Stadtspaziergang und vertiefen dabei unsere Kenntnisse über Esslingen und seinen Wein

Alle Interessierten sollen sich unbedingt anmelden.

Anmeldung bei Karin Keitel Tel: 73 15 54

Das Wochend-Ereignis im Dezember

Weihnachtsfeier und X-mas-Party

Dieses Jahr wollen wir uns wieder so richtig toll auf Weihnachten einstimmen. Dazu haben wir uns ein ganzes Wochenende reserviert. Es geht los am

Freitag, den 08.12.2000 17.00 Uhr

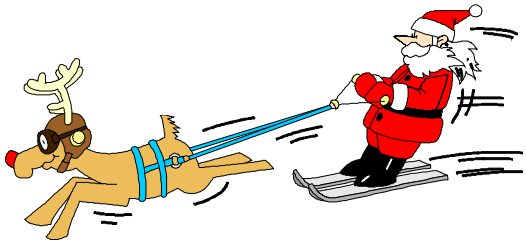
Kids -X-mas Party (ab 5. Klasse):

Wir wollen: Kochen – Dekorieren – Spielen – Disco – Nikolausen... eben alles was Lust und Laune macht.

Samstag, den 09.12.2000 15. 00 Uhr

Familienweihnachtsfeier (Kinder mit Eltern/Großeltern)

Kaffee, Kuchen, Basteln, Spiele, Wichteln, Singen, Musizieren, ...
Ob wir wieder an die max. Obergrenze von 100 Personen kommen, wie letztes Jahr???
(Wir Übungsleiter fanden, es hat alles prima geklappt.
Nochmals vielen Dank an die spontane Hilfe aller Mamas, Papas, Omas, Opas, ...)



Sonntag, den 10.12.2000

Hüttenbewirtung durch die Vereinsjugend !!
Die Jugendlichen planen, kochen, bedienen, ... alleine und hoffen natürlich auf regen Andrang. Sie erwarten natürlich jede Menge Gäste, um ihr Können unter Beweis zu stellen zu.

ALSO: Dieses Wochenende unbedingt frei halten und in die Hütte kommen!!!!!

Deutsches Sportabzeichen - neue Bedingungen – gültig ab 01.01.2000

Gruppe	Übung	Schüler			Schülerinnen			Männliche Jugend			Weibliche Jugend		
	Alter im Kalenderjahr	8	9/10	11/12	8	9/10	11/12	13/14	15/16	17	13/14	15/16	17
1	50-m-Schwimmen	in beliebiger Zeit			in beliebiger Zeit			–	–	–	–	–	–
	200-m-Schwimmen	–	–	–	–	–	–	8:30	7:30	6:30	9:30	8:30	7:30
2	Hochsprung	0,75	0,85	1,00	0,70	0,80	0,95	1,15	1,25	1,30	1,00	1,05	1,10
	Weitsprung	2,40	2,60	3,10	2,20	2,40	2,80	3,75	4,25	4,50	3,20	3,40	3,50
	Standweitsprung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	Sprung:	beliebig. Sprunggerät seit			beliebig. Sprunggerät seit			beliebig. Sprunggerät längs			beliebig. Sprunggerät seit		
	Hocke o. Grätsche[3])	0,90	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,10	1,10	1,20	1,10	1,10	1,20
3	50-m-Lauf	10,3	9,9	9,2	10,4	10,0	9,5	–	–	–	–	–	–
	75-m-Lauf	–	–	12,7	–	–	13,1	12,0	11,5	10,8	12,8	12,6	12,4
	100-m-Lauf	–	–	–	–	–	–	15,5	14,6	14,0	16,4	16,2	16,0
	400-m-Lauf	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	1000-m-Lauf	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	300-m-Inline-Skating	–	–	–	1:05	1:00	0:54	–	–	–	0:52	0:49	0:47
	500-m-Inline-Skating	2:00	1:48	1:38	–	–	–	1:30	1:24	1:20	–	–	–
4	Kugel	–	–	–	–	–	–	7,00	7,50	8,00	4,50	5,50	6,00
								(4 kg)	(5 kg)	(5 kg)	(3 kg)	(4 kg)	(4 kg)
	Steinstoß (15 kg, li. u. re.)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	Schlagball (80 g)	17,00	20,00	27,00	10,00	12,50	17,50	40,00	–	–	25,00	30,00	35,00
	Wurfball (200 g)	–	18,00	22,00	–	11,00	14,00	32,00	35,00	38,00	20,00	23,00	25,00
	Schleuderball (1 kg)	–	–	–	–	–	–	25,00	30,00	35,00	20,00	23,00	25,00
	Schleuderball (1,5 kg)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	Medizinball (2 kg)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	100-m-Schwimmen	–	–	–	–	–	–	2:15	2:05	1:55	2:35	2:25	2:15
	Gerätturnen: Kombination	Reck: Aufschwung, Unterschwung;						Reck: Aufschwung, Unterschwung;					
	Reck-Boden bzw. Boden-Barren[3])	Boden: Rad						Boden: Radwende					
	weitere Angebote ab 14 Jahre[1])	–	–	–	–	–	–	*	*	*	*	*	*
5	800-m-Lauf	4:50	4:30	4:10	5:20	5:00	4:50	–	–	–	4:40	4:35	4:30
	1000-m-Lauf	–	5:40	5:15	–	–	–	4:30	4:10	3:50	–	–	–
	2000-m-Lauf	–	–	–	–	–	–	10:00	9:20	8:40	13:00	12:30	12:00
	3000-m-Lauf	–	–	–	–	–	–	–	14:40	14:00	–	19:00	18:30
	5000-m-Lauf	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	5000-m-Inline-Skating	–	27:00	22:00	–	27:00	22:00	18:00	15:00	14:00	19:30	17:30	16:30
	10000-m-Inline-Skating	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	10-km-Wandern/Walking	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	20-km-Radfahren	–	–	–	–	–	–	60:00	50:00	45:00	70:00	65:00	60:00
	600-m-Schwimmen	–	–	–	–	–	–	18:00	17:30	17:00	20:00	19:30	19:00
	1000-m-Schwimmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	Skilanglauf	4 km in beliebiger Zeit			4 km in beliebiger Zeit			32:00	46:00	52:00	35:00	32:00	30:00
								(5 km)	(8 km)	(10 km)	(5 km)	(5 km)	(5 km)
	weitere Angebote ab 14 Jahre[1])	–	–	–	–	–	–	*	*	*	*	*	*

Das wäre doch mal was?

Die Bedingungen für das deutsche Sportabzeichen wurden neu definiert. Deshalb haben wir sie hier neu abgedruckt. Vielleicht wäre es für den einen oder anderen mal eine neue Herausforderung und er überlegt sich für das Sportabzeichen zu trainieren und zu versuchen es abzulegen.
Bei Interesse gibt es sicher Möglichkeiten es im Verein mit mehreren zusammen abzulegen, denn gemeinsam macht es mehr Spaß.
Bitte wendet Euch an Heinz Hörmann. Er ist abnahmeberechtigt

Deutsches Sportabzeichen - neue Bedingungen – gültig ab 01.01.2000

Gruppe	Männer										Frauen									
	18–29	30–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60–64	65–69	70–74	ab 75	18–29	30–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60–64	65–69	70–74	ab 75
1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	6:00	7:00	7:30	8:00	8:30	9:00	9:30	10:00	10:30	11:00	7:00	8:00	9:00	9:30	10:00	10:30	11:00	11:30	12:00	12:30
2	1,35	1,30	1,25	1,15	1,05	1,00	0,95	0,90	0,85	0,80	1,10	1,05	1,00	0,95	0,90	0,85	0,80	0,75	0,70	0,65
	4,75	4,50	4,25	4,00	3,80	3,60	3,40	3,20	3,10	3,00	3,50	3,25	3,00	2,90	2,80	2,70	2,60	2,50	2,40	2,30
	–	–	–	–	2,00	1,90	1,80	1,70	1,60	1,50	–	–	–	1,60	1,50	1,40	1,30	1,20	1,15	1,10
	Pferd längs				Bock seit				Hockwende auf		Pferd seit				Bock seit		Hockwende über		Hockwende auf	
	1,20	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	Kasten 0,70–0,90		1,20	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	Kasten 0,70–0,90		Kasten 0,70–0,90	
3	–	–	–	8,2	8,7	9,2	9,7	10,2	10,7	11,2	–	–	9,2	9,7	10,2	10,7	11,2	11,7	12,2	13,2
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	12,4	13,0[2])	–	–	–	–	–	–	–	–
	13,4	14,0	14,5	16,0	17,0	18,0	19,0	20,0	21,0	22,0	16,0	17,0	18,5	20,0	21,0	22,0	23,0	24,0	25,0	26,0
	68,0	70,0	72,0[2])	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	3:40	4:10	4:30	4:45	5:00	5:30	6:00	6:30	7:00	7:30	5:30	6:00	6:40	7:00	7:20	7:40	8:00	8:20	8:40	9:00
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0:47	0:48	0:49	0:51	0:53	0:55	0:57	0:59	–	–
	1:20	1:22	1:24	1:27	1:30	1:33	1:36	1:39	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4	8,00	7,75	7,50	7,25	7,25	7,00	7,00	6,75	6,75	6,50	6,75	6,25	6,00	5,75	5,75	5,50	5,25	5,00	4,75	4,50
	(7,25 kg)	(7,25 kg)	(7,25 kg)	(7,25 kg)	(6,25 kg)	(6,25 kg)	(5 kg)	(5 kg)	(4 kg)	(4 kg)	(4 kg)	(4 kg)	(4 kg)	(4 kg)	(3 kg)	(3 kg)	(3 kg)	(3 kg)	(3 kg)	(3 kg)
	9,00	8,75	8,50	8,00	7,75	7,50	7,25	7,00[2])	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	37,00	34,00	31,00	29,00	27,00	25,00	24,00	23,00[2])	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	27,00	25,00	24,00	23,00	22,00	21,00	20,00	19,00	18,00	17,00
	–	–	–	–	–	–	28,00	26,00	24,00	22,00	27,00	25,00	24,00	23,00	22,00	21,00	20,00	19,00	18,00	17,00
	35,00	34,00	33,00	32,00	30,00	28,00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	8,50	8,00	7,50	–	–	–	–	–	–	–	6,50	6,00	5,50
	1:50	1:55	2:00	2:10	2:20	2:30	2:40	2:50	3:10	3:30	2:10	2:30	2:45	3:00	3:15	3:30	3:45	4:00	4:10	4:20
	Handst.; Schwingen, hohe Wende		Handstand; Schwingen, Kehre				Schwingen, Vorschwung zum Außenquersitz, Niedersprung				Handst.; Aufschwung, Niedersprung		Handstand; Sprung in den Stütz, Abzug				hoher Hockstütz; Sprung in den Stütz, Abzug			
	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	17:30	18:00	18:30	19:00
	13:00	14:30	16:00	17:30	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00	24:00	18:30	20:00	21:30	23:00	24:30	26:00	27:00	28:00	29:00	30:00
	23:00	25:30	28:00	30:30	33:00	35:30[2])	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	16:30	17:00	17:30	19:00	20:30	22:00	23:30	25:00	–	–
	28:00	29:00	30:00	33:00	36:00	39:00	42:00	45:00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–	2 Std.	2 Std.	2 Std.	–	–	–	–	–	–	–	2 Std.	2 Std.	2 Std.
	45:00	47:30	50:00	52:30	55:00	57:30	60:00	62:30	65:00	67:30	60:00	62:30	65:00	67:30	70:00	72:30	75:00	77:30	80:00	82:30
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	26:00	28:00	30:00	32:00	34:00	36:00	38:00	40:00	42:00	44:00	28:00	30:00	32:00	34:00	36:00	38:00	40:00	42:00	44:00	46:00
	72:00	75:00	79:00	83:00	88:00	93:00	70:00	75:00	80:00	85:00	54:00	60:00	65:00	70:00	75:00	80:00	85:00	90:00	95:00	100:00
	(15 km)	(15 km)	(15 km)	(15 km)	(15 km)	(15 km)	(10 km)	(10 km)	(10 km)	(10 km)	(10 km)	(10 km)	(10 km)	(10 km)	(10 km)	(10 km)	(10 km)	(10 km)	(10 km)	(10 km)
	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*

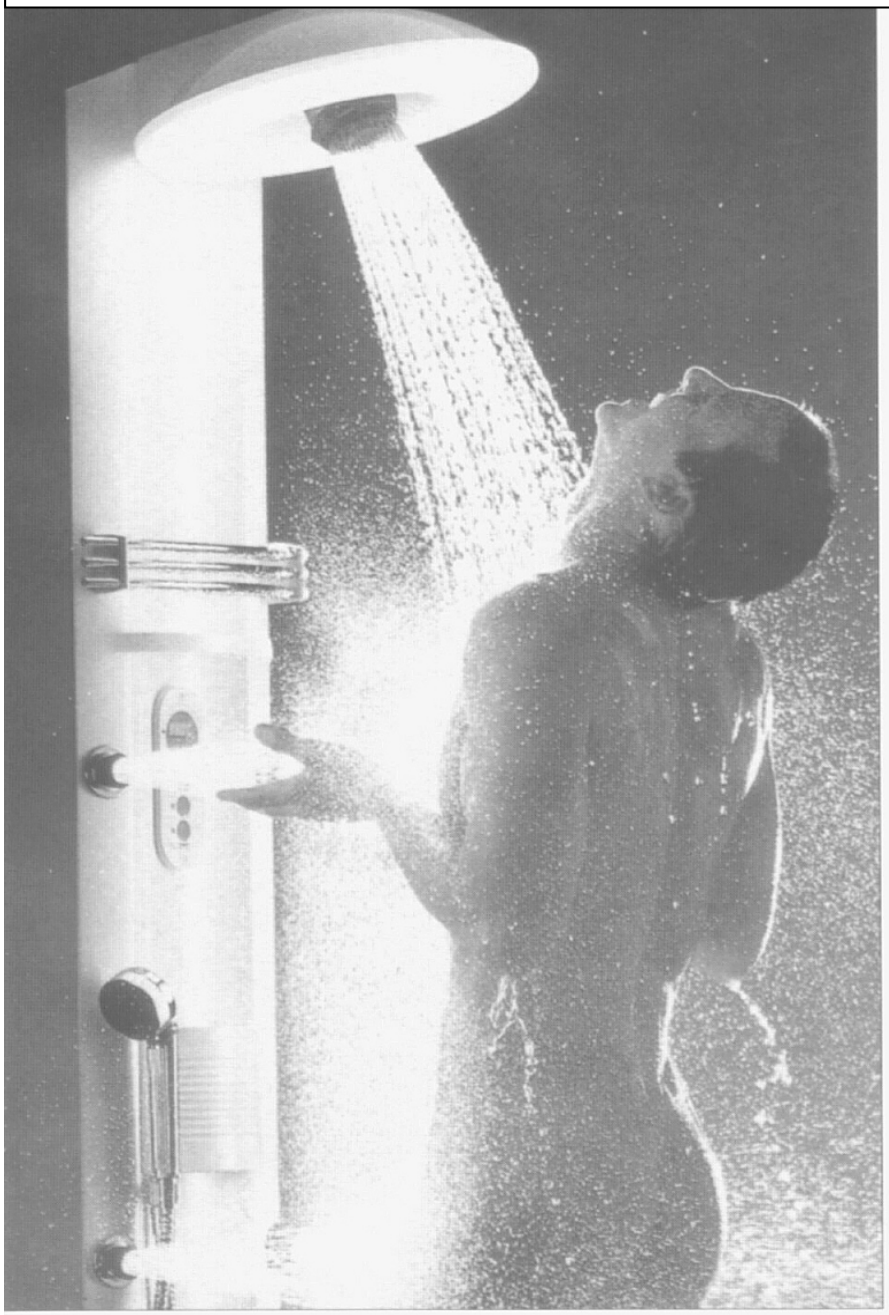
Anmerkungen:

1) Weitere Angebote gibt es für "Speziallisten" bzw. trainierte Sportler der betreffenden Sportart im Kanufahren, Rudern, Kegeln, Gewichtheben, Bankdrücken und Eislaufen; über Einzelheiten (welche Sportart/Übung in welcher Klasse möglich ist, Art der Übung und Mindestleistung) informieren die Sportabzeichen-Prüfer und die Sportorganisationen.

2) Die Prüfung kann in dieser Übung auch von Bewerber/-innen aus den nächst höheren Altersklassen abgelegt werden; es ist dann die letztgenannte Mindestleistung zu erfüllen; Sportmediziner empfehlen allerdings, in den höheren Altersklassen diese Übung nicht mehr durchzuführen.

3) Die Bedingung in der Gruppe 2 und 4 ist erfüllt, wenn die Ausführung mit "gekonnt" bewertet wird und die Gruppe 4 außerdem die geforderten Elemente in einer Übung fließend aneinandergereiht geturnt werden.

Die richtige Mannschaft für einen reibungslosen Badumbau



Kundendienst

Ausstellung

Badsanierung komplett

Gasheizung

Solaranlagen

Blecharbeiten

PHÂRO®
hansgrohe

Komfort, den man sich leisten kann.

SANITÄR Marquardt

Robert-Koch-Straße 53 · 70563 Stuttgart (Vaihingen) · Telefon: **0711 - 90 13 80**

Nur wenige überleben die Drohnenschlacht

Bienenexperte Lampeitl erklärt gern die Kunst der Imkerei -

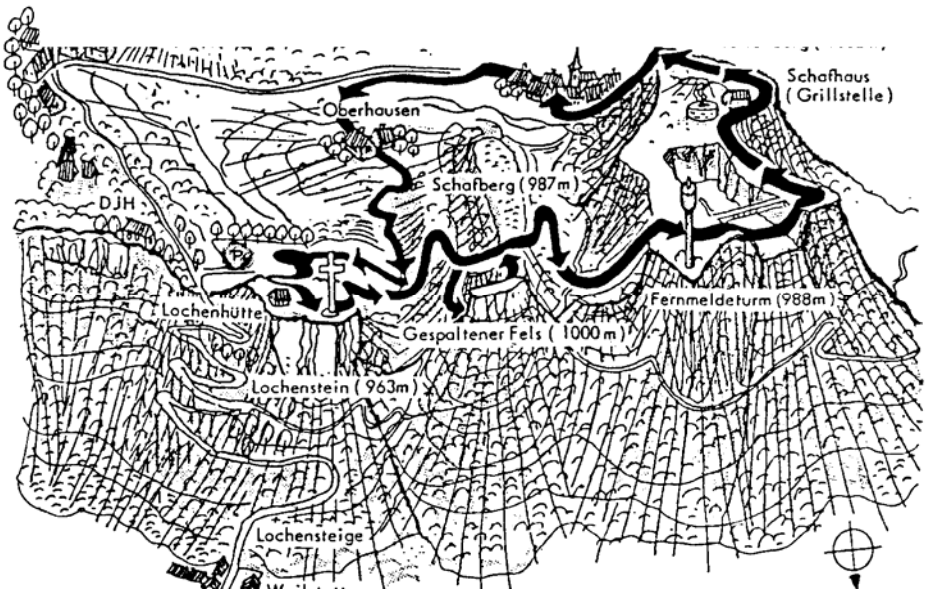
'FLACHT - Am Vortag hat es noch ein wenig geregnet, jetzt scheint schon wieder die Sonne - perfektes Bienenwetter. Perfekt auch für den Wandertrupp des Schi-Vereins Vaihingen, der sich an diesem Tag zu Franz Lampeitl auf die Bienenwiese aufgemacht hat, um sich in die Anfänge der Bienenhaltung einführen zu lassen.

"Machet die nix?", lautet eine der ersten Fragen an den ausgewiesenen Fachmann angesichts einiger ausschwärmender Honigbienen. Garantien will der Gefragte gewiss nicht geben, doch hat er am Morgen noch eingehend mit seinen Schützlingen über deren erwünschtes Benehmen den Gästen gegenüber verhandelt. Indes, er wisse nicht, ob alle ihn gehört hätten, schmunzelt Lampeitl. 25 Jahre lang war Lampeitl Bienenzuchtberater im Kreis und wie kaum ein anderer in der Region kennt er sich aus mit den gesellig lebenden Hautflüglern. Er ist Herr über rund 30 Bienenvölker. Im Durchschnitt beschert ihm ein Volk pro Jahr einen Ertrag von 20 Kilo feinstem Honig. Wie die Waben aussehen, wie ein Bienenstaat organisiert ist und warum die "faulen" Drohnen nach dem Begattungsflug in der "Drohnenschlacht" aus dem Staat vertrieben werden, all das erklärte Lampeitl seinen faszinierten Zuhörern. Anders als vor 20 Jahren, berichtete er, werde die Imkerei heute betrieben. So spart man heutzutage Kosten und Aufwand, indem man die Bienenvölker das Jahr über im Freien belässt und nicht ins Bienenhaus bringt. Geradezu revolutioniert wurde die Imkerei vor rund 70 Jahren durch die Erfindung der Winterfütterung mit Zucker.
Im Sommer bestehen die Lampeitlschen Bienenvölker aus jeweils etwa 40 000 bis 60 000 Bienen, im Winter sind es noch rund 10 000 bis 15 000. Pro Volk gibt es eine Königin und im Sommer ein paar Hundert Drohnen. Während die Königin, auch Weisel genannt, täglich rund 1200 Eier legt, dienen die stachellosen männlichen Tiere (Drohnen) der Begattung der Königin. Etwa sechs bis zehn Drohnen begatten die Königin, die in ihrer Samenblase dann einen Spermienvorrat für ihr ganzes Leben lagert.

Ein wenig nachdenklich schien die männlichen Zuhörer Lampeitls Bericht über das kurze Leben und oft grausame Ende der meisten Drohnen zu stimmen. Spätestens im Winter werden die Drohnen verjagt oder müssen verhungern, und manche fleißige Honigbiene, so Lampeitls Bericht, steche die hilflosen Männchen gar zu Tode. Doch auch den fleißigen Arbeitsbienen geht es nicht lange gut. Auch sie leben im Sommer nur ein paar Wochen lang. Sie schaffen sich regelrecht zu Tode. Lediglich die im Herbst geborenen "Winterbienen", die sich nicht mit der Pflege der Brut befassen müssen, überleben einige Monate.
Richtig anschaulich wurden Lampeitls Erzählungen beim Öffnen einer der so genannten Holzbeuten. Zuvor hatte der Bienenmann, der nicht ausschließlich auf die Einsicht seiner Zöglinge setzen wollte, kurzfristig Rauch in den Bienenstaat gelassen. Viele der Bienen sammeln sich dann unten in ihrer Holzbeute, so dass der Imker oben besser arbeiten und sehen kann. Neugierig hingen die Zuhörer über den trotz allen Rauchs zum Teil mit Bienen übersäten Waben und erfuhren von Lampeitl, dass Bienen seit vielen Millionen Jahren unverändert auf der Erde existieren. In einem Bernsteinlager der USA wurde die bisher älteste fossile Biene mit einem Alter von etwa 90 Millionen Jahren aufgespürt.
Höhepunkt des Schi-Vereins Besuch war dann aber die Verköstigung mit frischestem Honig direkt aus der Wabe. Ungeduldig scharten sich die Besucher rund um die' Schüssel mit der Leckerei und manch einer vermochte vor lauter Lust auf noch mehr Süßes kaum mehr den Ausführungen des Experten zu folgen. Damit zeigten sie sich als typische Vertreter ihres Volkes. Immerhin ist die Bundesrepublik, der größte Honigverbraucher der Welt, wenn man vom ProKopf-Verbrauch von 1,2 Kilo im Jahr ausgeht.

Von **Barbara Bross**

Auf den Gipfeln der Alb



VAIHINGEN - Zu einer wunderschönen Frühjahrs-Wanderung im Naturschutz-Gebiet Lochenstein bei Balingen trafen sich Anfang April beim Ausgangspunkt "Lochen" 34 Wanderfreunde des Schi-Vereins Vaihingen. Unter der Führung von Wolf Lutz wurde als erster der Lochenstein (963 Meter), ein markanter und steil abfallender Fels erklettert. Von dort aus kann man an klaren Tagen sogar den Fernsehturm in Degerloch erkennen.

Nach einem kurzen Ab- und Wiederanstieg über eine Wacholderheide war auch schon der "Gespaltene Fels", eine sagenumwobene Felsformation, erreicht. Tatsächlich handelt es sich hier jedoch um eine 12 bis 15 Meter tiefe, wilde Felsenschlucht. Man kann deutlich erkennen, wie sich ein Stück Albtrauf vom restlichen Massiv trennt und irgendwann einmal ins Tal stürzen wird.

Vorbei am Schafberg führte die Tour weiter zum Plettenberg (1002 Meter) mit seinem großen, weithin sichtbaren Sendeturm und dem Steinbruch. Der Steinbruch dient heute noch als Rohstoff-Lieferant für das Zementwerk unten in Dotternhausen.

Immer weiter am Steilabhang entlang mit weiten Blicken über das Land bis zum Schwarzwald und bei viel Glück zu den Schweizer Alpen, war bald die Grillstelle Schafhaus erreicht.

Nach ausgiebiger Rast erfolgte ein nahezu alpiner Abstieg nach Hausen am Tann über einen gesicherten Steig. Auf einer schmalen Fahrstraße, vorbei an Oberhausen, gelangte die Gruppe nach vier Stunden Gehzeit und 15 Kilometern Wegstrecke zurück zum Startpunkt. Am Nachmittag trafen sich alle Wanderer in der "Berghütte" in Tieringen, wo dieser herrliche Tag zünftig ausklang.

(Wolfgang Hahn)

Winter - Eröffnungsfahrt
Neurur/Pitztal/Tirol

Mittwoch 1.11.2000 bis Sonntag 5.11.2000
5 Tage Pitztal-Gletscher zum Skifahren

Anfahrt mit eigenem PKW
Selbstversorgerhaus
Unterbringung in 6 Ferienwohnungen für je 4-6 Personen

Unser Haus in Neurur

Wohnungsbeschreibung:
Vorraum,2 separate Schlafzimmer mit Bettwäsche,
jede Wohnung mit Dusche und WC
Eß- und Wohnraum mit Fernsehgerät und Sofa , Balkon
Gemeinschaftsküche und 2 Aufenthaltsräume.

Preis :	Erwachsene	**180.- DM**
	Kinder bis 15 Jahre	**130.- DM**

Im Preis enthalten: 4 Übernachtungen
Lebensmittel für 4 x Frühstück
Lebensmittel für 4 x Abendessen

Anmeldung und Information bei Wolfgang Hülß Tel: 0711/733203
Bei Absage ohne Ersatz ist ein Unkostenbeitrag in Höhe der Übernachtungskosten zu bezahlen.

Das Pitztalgletschergebiet
- ein herrliches und vor allem schneesicheres Gletschergebiet mit der längsten und schnellsten Gletscher-U-Bahn der Welt:dem „Pitzexpress“ Die höchste Gletscherseilbahn. Die „Pitzpanorama“ fährt auf eine Höhe von 3.440m. Sie bietet absolute Schneegarantie - das ganze Jahr hindurch.

==========

Schiausfahrt nach Davos / Schweiz
19.01. - 21.01. 2001

Wir wohnen wieder im Bahnhöfli in Küblis

Abfahrt:	Freitag, 19.01. um	17.00 Uhr Freibad-Parkplatz Vaihingen
Rückfahrt	Sonntag, 21.01.	17.00 Uhr von Küblis

Leistung: Busfahrt
2 x Hotelübernachtung in Küblis
2 x Frühstück
1 x Abendessen
pro Person im DZ/Du/WC DM 235.--

für Alpinfahrer kommt Liftkarte hinzu (Gruppenermäßigung)

die bereits Angemeldeten bitte bis spätestens 15.12.2000
in bar oder auf Konto LG Nr. 7829301 BLZ 60050101 **Elfriede Marquardt** bezahlen.

Was gibt es neues beim Schi-Verein

H U R R A , wir haben wieder ein Dach über dem Kopf

Ein Gewitterregen von jetzt auf nachher oder ein Dauerniesel kann uns nichts mehr anhaben. Die Bewirtung für das Sommerfest und den Rosentallauf ist gesichert.
Das alte Dach war baufällig, eine Erneuerung war nicht länger hinauszuschieben. Der Aufruf im letzten Vereinsheft hat Früchte getragen. Unser Vereinsmitglied Eberhard Hellmuth hat sich Gedanken gemacht, wie das Problem technisch, architektonisch und kostengünstigst zu lösen ist.

Er hat bereits die Statik beim Hüttenumbau in den Jahren 91/92 durchgeführt und kennt sich mit den örtlichen Gegebenheiten bestens aus. Sein Vorschlag, leichte Stahlkonstruktion mit Überdachung aus hell durchscheinenden Hohlkammerplatten hat Anklang gefunden, die Realisierung ging zügig voran.
Kostensenkend waren die Vorbereitungen für die Stahlkonstruktion und die Montage des lichtdurchlässigen Thermogard Materials durch Eberhard Hellmuth, Karlheinz Barck und Dieter Wagner. Der blau-weiss gestreifte Markisenstoff als Windschutz wurde von Dieter Wagner genäht. Wir bedanken uns bei allen sehr herzlich.

Das Meisterwerk ist vollbracht!

Noch ein Hurra!

Nach vielen geopferten Wochenenden und zum Schluss sogar noch zwei ganzen Wochen mit Lehrgängen, hat Wolfgang Hülß die Prüfung zum Übungsleiter erfolgreich abgelegt
Wir gratulieren alle ganz herzlich und wünschen ihm viel Spaß bei der praktischen Anwendung seiner erworbenen Kenntnisse.

Von der Jahreshauptversammlung

Beitragserhöhung

Bei der letzten Jahreshauptversammlung am 24.03.2000 wurde einstimmig beschlossen, ab 2001 den Vereinsbeitrag in jeder Beitragsklasse um 20 DM zu erhöhen. Die neuen ab 2001 gültigen Beiträge könnt ihr auf Seite 34 ersehen.

Weihnachtsmarkt 02. + 03. Dez. 2000

Seit 1995 präsentieren wir uns auf dem Vaihinger Weihnachtsmarkt.
Unsere Thüringer Bratwürste direkt aus Ruhla und dazu der weiße Seehund sind unsere Markenzeichen und stadtbekannt. Auch das hausgemachte Quitten und Holundergelee, Weihnachtsgutsle und kreative Bastelarbeiten finden jedes Jahr ihre Liebhaber.
Dieses Jahr stehen wir vor einem großen Problem!

Vom WKD (Wirtschaftskontrolldienst) werden Auflagen gemacht, die uns zwingen, eine neue Hütte zu bauen, die den hygienischen wie auch den technischen Vorschriften des Rauchabzugs entsprechen. Wollen wir die Tradition fortsetzen, braucht der Schi-Verein ein **handwerklich begabtes Team**, das Freude daran hat, solch eine Hütte zu zimmern und den technischen Aufbau am Samstagmittag und den Abbau am Sonntagabend zu übernehmen.
Es wäre schade, unseren Stammplatz aufzugeben, deshalb die Bitte, meldet Euch bei Elfriede Marquardt unter der **Tel. Nr. 748864**

Wintereröffnungsball

am Samstag, 25, November 2000

Der letzte Wintereröffnungsball, der ganz im Zeichen unseres 75-jährigen Jubiläums stand, war ein großer Meilenstein in der Vereinsgeschichte.
Auch der diesjährige Ball soll wieder zum Erlebnis werden. Das gemeinsame Essen wollen wir beibehalten, das allgemein guten Anklang gefunden hatte.
Schreibt den Termin schon heute in den Kalender. Zahlreiches Erscheinen ist der größte Lohn für alle Mühen der Vorbereitung.

“Fun Run” in Auburn Hills

Bericht aus der “amerikanischen Marathonwelt” von Michael Schwarz

Was kann man an einem Wochenende in Auburn Hills/Michigan nicht alles anschauen. Die Niagara Fälle zum Beispiel sind nur etwa fünf bis sechs Autostunden entfernt. In Kanada ist man in einer Stunde. Was mache ich? Ich nehme an einem Fun Run in Auburn Hills teil.

Von wegen FunRun. „The top racers receive awards“ heißt es in der Ausschreibung und jetzt sind auch noch Greg, Joan und Paul gekommen. Es ist Samstagmorgen 8:00 Uhr. Endlich Zeit für die Familie und statt dessen stehen die drei hier und wollen mich anfeuern und siegen sehen. Ich mustere meine Konkurrenten und werde das Gefühl nicht los, als ob heute die gesamte Läuferelite des Bundesstaates Michigan am Start sei. Wahrscheinlich sind sie alle auf den Punkt fit. Wie die sich schon warmlaufen. Eine Aura von Selbstvertrauen und Entschlossenheit scheint sie zu umgeben. Mein Favorit ist der Japaner im blauen Trainingsanzug. Vielleicht kann ihm der Bursche mit der roten Sporthose noch Konkurrenz machen? Der Kleine mit der Nummer 505 scheint auch zäh zu sein. Nicht zu vergessen natürlich dieser durchgeknallte Typ mit Stars-and-Stripes-Hose, Stirnband, Handschuhen und bloßem Oberkörper. Wer so schrill antritt muss entweder gut sein oder eine Macke haben. Ich beschließe, dass er sauschnell ist und rechne nach. Wenn ich Glück habe, kann ich es unter die ersten Zehn schaffen. Bestenfalls.

Noch 10 Minuten bis zum Start, noch 5, noch eine – es geht los. Die ersten 200 Meter geht es flach bergauf, dann eine Rechtskurve und danach steil bergab. An sechster Stelle liegend biege ich um die Kurve. Die beiden Führenden sind eine Klasse für sich und setzen sich schnell ab. Ich überhole zwei Läufer und versuche an Nummer drei dranzubleiben. Das Gelände wird wellig. Wir überqueren Wiesen, laufen durch weitläufige Parkanlagen und Football-Felder. Der Kurs ist eckig und schwer. Von Kilometer vier bis fünf geht es bergauf. Mir wird heiß. Ich biege auf die Zielgerade. Jetzt noch eine Runde. Ich liege an vierter Stelle. Den 5-Kilometer-Lauf hätte ich gewonnen. Warum habe ich mich eigentlich nicht dafür angemeldet? Der Schwabe in mir ist schuld. Bei 20 $ Anmeldegebühr schien mir das Preis-/Leistungs-verhältnis über die längere Distanz einfach günstiger.

Da vorne steht Greg mit der Kamera. Lächeln. Er soll meinen, dass ich hier ganz locker und wirklich nur „just for fun“ laufe. Mein Konkurrent um Platz drei hat etwa 300 Meter Vorsprung. Vielleicht bekommt er ja einen Schwächeeinbruch. Es geht wieder bergab und ich spüre, dass mir Joans echt italienische Pasta gestern abend gut getan hat. Ich beschleunige. Da könnte noch was drin sein. Ein Streckenposten ruft mir etwas zu. „Round the tree and ... .“ Keine Ahnung was er wollte. Der nächste Streckenposten – schickt mich zurück! Falsch abgebogen. Etwa eine Minute verloren. Sechster. Zum Heulen. Den beiden, die mich überholt haben gönne ich ihr Erfolgserlebnis nicht. Nach zwei Kilometern habe ich sie wieder eingeholt. Beide versuchen immer wieder sich abzusetzen. Es gelingt keinem. Der letzte Kilometer. Es geht wieder bergauf. Der ältere der beiden beschleunigt. Ich bleibe an ihm dran. Wir sind nur noch zu zweit. Joan Deine Pasta war wirklich super. Noch 500 Meter. Ich überhole ihn. Zielgerade. Noch 300 Meter. Kopf an Kopf spurten wir dem Ziel entgegen. Am Ende habe ich zwei Meter Vorsprung. Vierter Platz. Greg hat alles fotografiert. „Congratulations. Great. What a finish.” Ich erkläre Greg was ich mit “Goldene Ananas” meine.

Eigentlich könnten wir jetzt gehen. Die Kollegen im Hotel warten. Greg will sich unbedingt noch die Siegerehrung anschauen. Die Medaillen sind wirklich schön. Das Finish hat auch Spaß gemacht, aber – na ja, nicht daran denken.

„ ... our international guest from Germany“ tönt es über den Lautsprecher. Ich darf doch noch aufs “Treppchen”. Nicht als Medaillengewinner zwar, aber zum persönlichen Shakehand mit dem Veranstalter. Greg hat wieder alles fotografiert.

Am nächsten Tag hat er mir die Bilder geschenkt. Danke Greg , Michael , Joan und Paul. Es hat Spaß gemacht. Wirklich.

„Stinktiere, Tomatensaft und andere Läufererfahrungen"

„Weißt Du was ein „Skunk" ist?" Es ist 5:15 Uhr in der Frühe. Ich sitze in T-Shirt und kurzer Sporthose im Wagen von Ross und bin nicht sicher ob ich verstanden habe was er meint. „Wenn wir einen Skunk sehen, hilft nur eines – umdrehen und abhauen, so schnell es geht." Ross scheint es tatsächlich ernst zu meinen. „Are you joking?", vergewissere ich mich. „No, there are really a lot of them and they are a big problem."

Es sind keine fünf Minuten vom „Wingate Inn" bis zum Chrysler Headquarter in Auburn Hills. Kurz bevor wir aussteigen gibt mir Ross noch einen guten Rat. „Laufe nie am Ende der Gruppe. So richtig gefährlich sind nämlich nicht die Stinktiere die man sieht, sondern die, an denen man vorbeiläuft ohne sie zu bemerken. Wenn sie sich bedroht fühlen strecken sie Dir ihr Hinterteil entgegen und ... Den Rest kann ich mir denken. „Wenn Dich eines ansprüht kannst Du Deine Klamotten wegwerfen. Du selbst kannst Dich mit Tomatensaft waschen. Das hilft, aber Du stinkst trotzdem noch tagelang."

Ich habe noch nie ein Stinktier in freier Wildbahn gesehen und ich bin mir nicht sicher, ob ich es mir noch immer wünschen soll. Wir laufen los, überqueren eine Wiese und verschwinden nach zwei Minuten im Wald. Wir folgen einem schmalen Trampelpfad. Ich laufe an letzter Stelle. Die anderen scheinen auch zu wissen auf was es ankommt. Überholen unmöglich. Misstrauisch beäuge ich das Unterholz beiderseits des Weges. Wir verlassen den Wald und überqueren einen Golfplatz. Plötzlich ein Schrei aus neun Läuferkehlen: „Steven, a BRIDGE!" „Wer ist Steven?" will ich von Ross wissen. „Steven ist heute nicht dabei, aber wir warnen ihn immer, bevor wir eine Brücke überqueren. Er ist schon mehrmals auf einer ausgerutscht."

Wir verlassen das Golfgelände und verschwinden im Gänsemarsch im Wald. Wieder bin ich letzter. Wie machen die das nur? Der Pfad wird enger, steiler und unwegsamer. Eigentlich ist hier gar kein Pfad mehr. Ich weiche herabhängenden Ästen aus, umkurve Baumstümpfe und konzentriere mich darauf nicht den Anschluss zu verlieren. Hatte Ross nicht etwas von einem langsamen Lauf gesagt? Vor mir läuft Michael. „Wenn wir Gäste haben laufen wir immer ein bisschen schneller" klärt er mich auf. Mein T-Shirt ist nass geschwitzt. Trotz der erfrischenden Kühle des Morgens. Michael läuft in Trainingsanzug, Schal und roter Pudelmütze. In drei Wochen möchte er an einem 100-Meilen-Lauf in Florida teilnehmen. Er muss sich schon mal an die Temperaturen gewöhnen lässt er mich wissen. „Iron Mike" führt mich wieder ans Feld heran.

Noch fünf Minuten. Wir überqueren eine letzte Brücke. „Steven, a BRIDGE!" – jetzt habe ich es auch drauf. Steven kann sich auf mich verlassen. Schlussspurt. Ich halte mich ganz gut. Vorderes Mittelfeld. Nur eines vermisse ich nach diesem Lauf. Ein Stinktier hätte ich doch ganz gerne gesehen. Aber nur von vorn. (Michael Schwarz)

Essen und Trinken rund ums Laufen

Eine gesunde Ernährung ist eine wichtige Voraussetzung tür optimale sportliche Leistungsfähigkeit. Vor und nach dem Training oder Wettkampf sind einige Besonderheiten zu beachten. Die letzte leichte und kohlenhydratreiche Mahlzeit sollte spätestens zwei, besser drei Stunden vor dem Sport eingenommen werden. Als günstig und wenig belastend hat sich z. B. eine Banane erwiesen. Sie können auch rechtzeitig eine Scheibe Brot, diesmal ausnahmsweise das leichter verdauliche Weißbrot mit dünn aufgestrichener Butter und Marmelade oder Honig essen. Asiatische Sportler essen eine Schüssel schnellverdaulichen weißen Reis. Vermeiden Sie auf jeden Fall zuviel, fettes oder blähendes zu sich zu nehmen. Man sollte auch unmittelbar vorher nicht zuviel trinken. Stimmen Sie, wenn irgendwie möglich, die Mahlzeiten im Tagesverlauf auf Ihr anstehendes Training ab. Mehrere kleine Mahlzeiten sind besser als drei große. Nach dem Ausdauersport hat man zunächst keinen großen Hunger, sollte aber möglichst bald den Durst stillen. Zu empfehlen sind Fruchtsäfte oder Mineralwasser, die man sich zum Training mitnehmen kann. Vielleicht steht Ihnen der Durst hinterher nach einem kühlen Bier. Bedenken Sie aber, dass im Körper während des Sports vor allem an warmen Tagen ein großes Flüssigkeitsdefizit durch Schwitzen auftritt. Dieses unmittelbar danach mit alkoholischen Getränken auszugleichen, ist töricht. Man trinkt sich den Trainingseffekt regelrecht wieder raus. Machen wir uns daher zur Regel: zuerst Säfte und Mineralwasser, dann vielleicht später zum Abendessen ein wohlverdientes Bier. Laufen und laufen lassen, alles zur rechten Zeit!

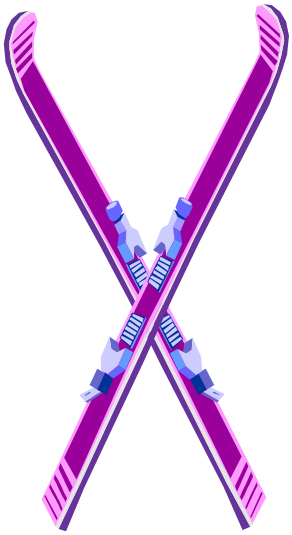
Ergebnisse des Schi-Vereins Stuttgart-Vaihingen beim Stuttgart-Lauf am 25.6.2000

Beim großen Laufereignis in Stuttgart war der Schi-Verein Vaihingen auch wieder sehr zahlreich vertreten. ***Herzlichen Glückwunsch an alle Läufer***

Namen	Zeit	GesamtPlatz	Altersklasse	Platz Alterklasse
21,1 Km				
Michael Schwarz	01:23:19	118	45	9
Peter Kohmann	01:28:22	329	35	80
Klaus Öhlenbach	01:30:39	454	20	67
Andreas Neubert	01:33:21	662	35	154
Peter Dabs	01:34:51	774	55	13
Wolfgang Schröder	01:36:01	863	50	32
Matteo Gaeta	01:41:33	1400	50	57
Astrid Sandweg-Kohmann	01:42:31	1502	35	20
Christine Regenscheit	01:45:33	1825	20	21
Siegfried Lindner	01:47:46	2042	50	91
Guenther Borm	01:50:12	2280	55	61
Margit Rauch	01:51:00	2355	35	52
Ralph Grumm	01:56:35	2845	60	59
Margarete Deiss	02:16:17	3604	55	16
7,6 Km				
Julia Schwarz	00:38:12	499	13	4
Susanne Schwarz	00:38:18	505	40	16

SOMMERPAUSE FÜR SKI UND BOARD

Ski, Stiefel, Snowboards und Boots gehören nach dem letzten Frühjahrsschwung nicht einfach in den Keller. Tipps und Kniffs zum richtigen Übersommern der Wintersport Ausrüstung:



1. **Bindung:** Schmutz und Salz sind Feinde der Sicherheit. Die Federn können so angegriffen werden, dass sich sogar die Auslösewerte verändern. Am besten mit Wasser ausspritzen und dann die Mechanik mit einem Bindungsspray einsprühen.
2. **Innenschuhe:** Feuchtigkeit fördert Schimmel-Bildung. Daher die Innenschuhe zum Trocknen und Reinigen aus der Schale herausnehmen, und erst wieder in die Schale, wenn sie trocken sind.
3. **Kanten:** Den Rost mit einem Winkelschleifer von den Kanten feilen, damit er in der Sommerpause nicht zum Stahlfresser wird.
   Die Lauffläche von Ski und Boards mit Wachsentferner reinigen und anschließend heiß wachsen. Das überschüssige Wachs dann mit einer Ziehklinge abziehen.
4. **Am besten zum Skiprofi:** Der qualifizierte Sportfachhandel, die DSV-SKIPROFIS, haben jetzt genügend Zeit, sich um die sorgfältige Pflege Ihrer Wintersportausrüstung zu kümmern.
5. **Ohne Spannung:** Beim Lagern der Ski nicht die Bremshebel verhaken, damit sie stets spannungsfrei liegen oder auf den Skienden stehen können.
6. **Lagerung:**Ski, Boards und Boots lagern am liebsten in trockenen und kühlen Räumen. Feuchte »Verliese« und »Schwitzkästen« wie Skisäcke oder Schuhtaschen sorgen für Rost an Kanten und Schimmel an den Innenschuhen der Boots
7. **Einstell-Check:** Vor dem Saison-Start den Einstell-Check beim Sportfachhändler nicht vergessen

Die Ehrenamtlichen

(Aus der Broschüre des Deutschen Sportbundes zum 50 Jährigen Jubiläum)

Danke, den Ehrenamtlichen in unserem Sportverein, denn

*... **ohne die ehrenamtliche Mitarbeit von Frauen und Männern**,* ohne unsere stillen Stars, stände der Sport morgen still. Kein fröhliches Kindergeschrei in den Übungsstunden, keine übermütigen Teenager zwischen den Toren, keine lebenslustigen Frauen beim Aerobic, keine aktiven Senioren auf dem Wanderweg.

*... **ihr macht spannende Spiele und Wettkämpfe möglich.*** Ihr seid zugleich die Stützen des Breitensports. Euch Vorsitzenden und Schatzmeistern, Jugendwarten und Abteilungsleitern, euch Schiedsrichtern und Betreuern -ob weiblich oder männlich - , euch verdanken wir ein attraktives Vereinsleben.

*... **eure Freizeit könntet ihr auch anders verbringen*** als in eurer Funktion für den Sport. Ihr hättet mehr Zeit für private Hobbys. Ihr könntet mehr Zeit in der Familie verbringen. Ihr könntet mehr fernsehen, Bücher lesen, ausgehen. Ihr hättet mehr Zeit für Ausflüge, Reisen, Einkaufsbummel.

*... **ihr sorgt für anderer Leute Vergnügen**:* pfeift bei strömendem Regen ein Spiel, während andere im Trockenen sitzen - bringt den Kids Judo bei, während die Eltern einen freien Abend genießen - schwitzt über der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung des Vereins, während andere vor dem Fernseher hocken - fahrt am Wochenende zum Lehrgang, wenn andere sich einen Kurzurlaub gönnen.

*...**Sport wäre ohne euch unbezahlbar**.* Wir können uns Sport leisten in unserem Verein - auch bei kleinerem Geldbeutel, weil *so* viele Menschen ihre Zeit für andere kostenlos zur Verfügung stellen. Müssten diese Tätigkeiten alle bezahlt werden, *so* käme die Mitgliedschaft etwa sechsmal *so* teuer, als sie heute ist. Wegen euch ist Sport *so* preiswert in unserem Verein.

*... **es geht einfach menschlicher zu**.* Durch die Tätigkeit der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sport kommen Menschen miteinander in Berührung, die sich sonst am Arbeitsplatz, im Verkehr oder im Privatbereich nicht treffen würden. Im Sport begegnen sich Junge und Alte, Deutsche und Ausländer, Könner und Anfänger, Gesellige und Einsame. Wegen euch geht es in unserem Sportverein menschlicher *zu.*

Aber seien wir offen:

***Es bringt ja auch etwas, ein Ehrenamt zu haben**.* Kein Geld, aber dafür Erlebnisse, die man nicht missen möchte. Man hat etwas zustande gebracht, das es sonst nicht gäbe. Das macht stolz. Man wird von Menschen anerkannt, in deren Leben man eine Rolle spielt. Das macht froh. Man sieht mehr von der Welt, weiß mehr von Menschen und kann etwas, was nicht jeder kann. Das macht selbstbewusst.

***Das ist mehr als Geld wert, weil man diese Erfahrungen nicht kaufen kann**.* Dafür muss man sich und seine Zeit einsetzen, bereit sein, dazuzulernen, Geduld *zu* haben, Herausforderungen anzunehmen. Wer das einmal erlebt hat, weiß, dass man dabei nicht nur einen Weg *zu* anderen findet, sondern auch *zu* sich selbst. Ein Ehrenamt kann mehr Leben ins Leben bringen.

***Deshalb sagen wir "Danke den Ehrenamtlichen"**.* Danke, dass ihr euch um unsere Kinder kümmert. Danke, dass ihr uns im Alter aktiv haltet. Danke, dass ihr uns helft, unseren Sport besser *zu* lernen. Danke, dass ihr eine gesunde Gegenwehr gegen die Drogengifte für die Jugend schafft. Danke, dass durch euch der Sport für jedermann erschwinglich ist.

„Danke, dass ihr das Leben lebenswerter macht."

Wir haben eine Homepage im Internet

Unsere Internet Adresse lautet: **http://members.aol.com/schivereinstvaih**

Hier könnt Ihr sehen, wie die Einstiegsseite unserer Schi-Vereins Homepage aussieht. In Farbe und mit Bewegung wirkt das ganze natürlich noch sehr viel besser.

<u>Im Internet findet ihr:</u>

- einen kurzen Abriss der Vereins Geschichte
- unser aktuelles Jahresprogramm
- unsere Sportangebote mit Kontakt Adressen
- unsere geplanten Ausfahrten
- Berichte und Bilder von vergangenen Ausfahrten
- Beschreibung der Schihütte mit aktuelle Öffnungszeiten und Hüttenwirte
- Photoalbums mit Photos aus dem vergangenen und diesem Jahr
- Wettkampfergebnisse
- Allgemeine Tips zur Schi Pflege, Ernährung,.....
- Links zu anderen Homepage Seiten mit Informationen rund ums Schifahren
- und natürlich die wichtigsten Neuigkeiten, welche laufend aktualisiert werden.

Die Homepage soll in Gegensatz zum Vereinsheft, welches halbjährlich erscheint, laufend aktualisiert werden und somit die Möglichkeit bieten, sich immer aktuelle Informationen über den Schi-Verein Vaihingen zu beschaffen. Hier soll auch laufend über Veranstaltungen berichtet werden. Die Berichte werden aber auch weiterhin im Vereinsheft erscheinen, so dass auch die ‚Nicht-Internet' Benutzer auf dem laufenden bleiben.

Für neue Informationen, welche wir ins Internet stellen können sind wir immer dankbar.
Ihr könnt sie der Redaktion (Pius Mast) zukommen lassen. Per Telefon, Fax, email, Brief, alles ist willkommen. (Tel: 0711/735 23 05 Fax: 0711/735 06 35 email: Piusmast@aol.com)

„Wolleball"

Die Überschrift macht deutlich, dass bei uns beim **Volleyball** spielen in erster Linie der Spaß im Vordergrund steht. Wir sind eine gemischte Mannschaft und treffen uns jeden

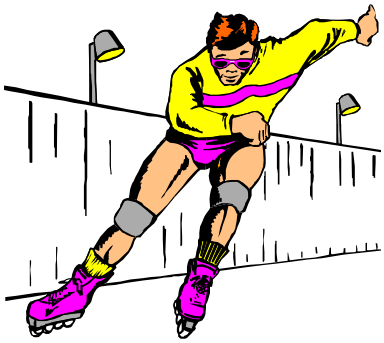
Montag um 18.45 Uhr in der Österfeldturnhalle

Hier wird zunächst ein bißchen die Technik geübt und dann ausgiebig gespielt. Auf den Freizeitturnieren in Flacht, Schwieberdingen und Gomadingen, die wir jedes Jahr besuchen, ist dann Schluß mit lustig, da wird um jeden Punkt gekämpft.

Am 07.Mai war der Schi-Verein in Flacht bei einem Volleyball Turnier und hat einen guten 8. Platz von 16 teilnehmenden Mannschaften erspielt. **Herzlichen Glückwunsch!**

Wir würden uns freuen, wenn noch ein paar weitere Hobbyvolleyballer bei uns mitmachen würden. Keine Angst wir sind alle keine Profis.

Inline Skating



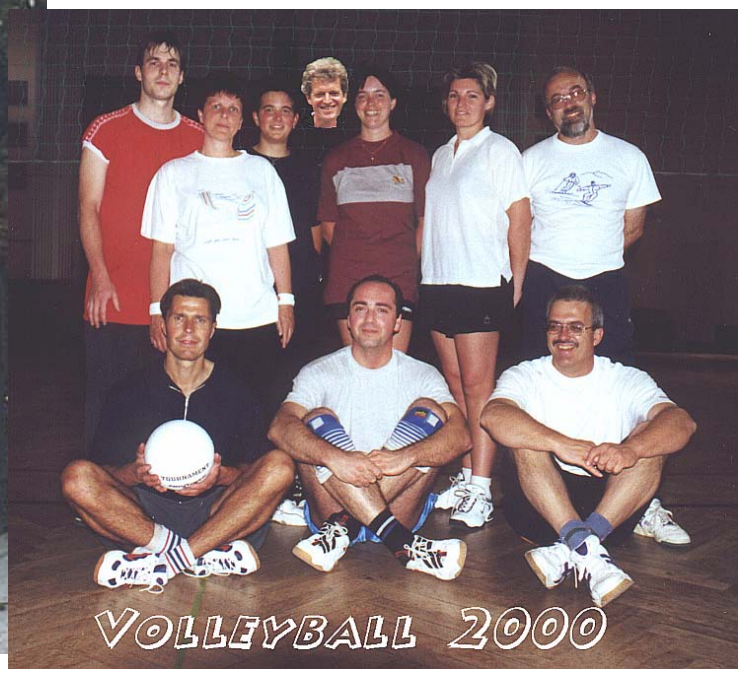
Da Inline Skating immer populärer wird und auch inzwischen viele Erwachsene an dieser Sportart interessiert sind, wollen wir von Schi-Verein natürlich nicht abseits stehen. Wir konnten eine erfahrene Inline-Lehrerin für uns gewinnen, die einen Inline-Kurs an einem Wochenende geben wird. Sowohl für **Anfänger** wie auch für **Fortgeschrittene** ist ein Wochenende geplant. Interessenten können sich demnächst in einem Aushang in der Turnhalle oder in der Schihütte eintragen. Dort findet ihr auch nähere Informationen dazu. (Preis, Ausrüstung...)

Ob jung, ob alt, alle können mitmachen!

Werbung Sport Laich

Das Jahr 1999/2000 beim Schi-Verein Vaihingen

Die Seniorengruppe in Malsheim



Ein Teil des Volleyballteams

unsere beim Jubiläumsball geehrten Mitglieder

Bei der Weihnachtsfeier wird natürlich auch gesungen

Abendessen in Damüls

Die Rope Skipper beim Jubiläums Ball

Siegerehrung bei der Vereinsmeisterschaft

Im „Hotel Schihütte“ bei der Hüttenübernachtung

Werden Sie Mitglied beim Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen

			ab 2001
Mitgliedsbeiträge pro Jahr:	Einzelmitglied	DM 100.-	DM 120.-
	Kinder, Jugendliche		
	Studenten und Rentner ab 65	DM 60.-	DM 80.-
	Ehepaare	DM 140.-	DM 160.-
	Familienbeitrag	DM 150.-	DM 170.-

Bei Vereinsmitgliedschaft besteht bei allen sportlichen Angeboten Versicherungsschutz.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt ab dem _____ in den Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen.

	Name	Vorname	Geb. Datum	Art d. Mitgliedschaft
1.	_____	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____	_____

Straße: _____

PLZ:_____Ort: _____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Bei Personen unter 18 Jahren _____

Unterschrift d. Eltern

Die Mitgliedschaft wird wirksam nach Annahme durch den Vorstand des Vereins und Zahlung des Jahresbeitrags. Auf die Bestimmungen der Satzung wird verwiesen.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen e.V. den Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos

Konto Nr. _____ BLZ _____

Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

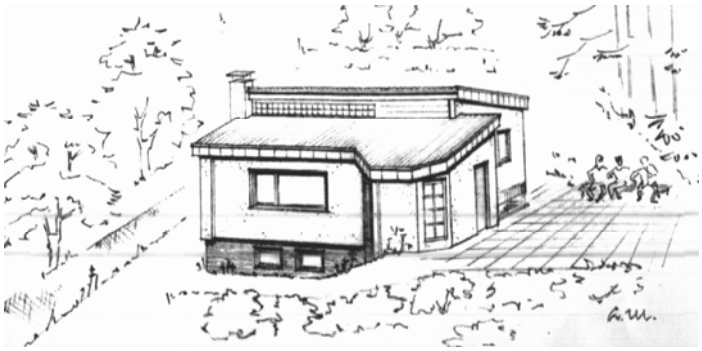
mittels Lastschrift einzuziehen.

_____

Ort, Datum Unterschrift

Filderbank Stuttgart-Vaihingen Kontonr: 15 438 007 BLZ 600 608 93

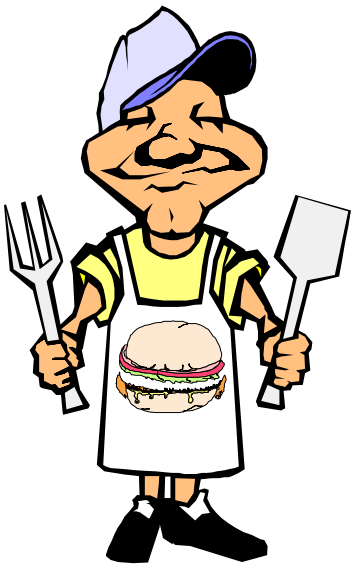
Hüttenwirtplan



Bewirtung der Schi-Vereins Hütte

an folgenden Terminen ist unsere idyllisch gelegene Schi-Hütte bewirtschaftet:
Jeweils von 9 Uhr - ca. 20 Uhr

Datum	**Hüttenwirt**
So. 02.07.	Hellmuth / Wagner
So. 09.07.	Mezger
So. 16.07.	geschlossen wg. 900-Jahrfeier
So. 23.07.	E. Marquardt / Binder
So. 30.07	Sommerfest
So. 06.08.	**Hüttenwirt gesucht**
So. 13.08.	Hahn
So. 20.08.	geschlossen wegen Ferien
So. 27.08.	geschlossen wegen Ferien
So. 03.09.	**Hüttenwirt gesucht**
So. 10.09.	Hörmann
So. 17.09.	**Hüttenwirt gesucht**
So. 24.09.	Rosental-Lauf
So. 01.10.	Mast
So. 08.10.	Henninger
So. 15.10.	Menge
So. 22.10.	Hülß/Kumric
So. 29.10.	Wetzel / Glaser
So. 05.11.	**Hüttenwirt gesucht**
So. 12.11.	Flues
So. 19.11.	Männerteam
So. 26.11.	**Hüttenwirt gesucht**(Sonntag nach Ball)
So. 03.12.	geschlossen wegen Weihnachtsmarkt
So. 10.12.	‚Sportjugend' mit Jugendleiter
So. 17.12.	Weihnachtsfeier Erwachsene
So. 24.12.	geschlossen (Heilig Abend)
So. 31.12.	geschlossen (Sylvester)



Die Angaben über die Hüttenwirte sind ohne Gewähr, denn manchmal finden spontane Tauschaktionen statt. Die aktuellsten Hinweise findet ihr am Schwarzen Brett in der Schi-Hütte oder auf unserer Internetseite.

siehe Decker.